

Soziales Engagement (TOP SE) am Bildungszentrum Niedernhall

(Stand 11/08)

Das Soziale Engagement wird durch den neuen Bildungsplan als Themenorientiertes Projekt (TOP) mit dem Namen: „Soziales Engagement“ (SE) explizit gefordert und mit Schulstunden aus einem dafür eingerichteten Stundenpool gefördert.

Das TOP wird von der Klassenkonferenz koordiniert, betreut und durchgeführt.

Auszug aus dem Bildungsplan 2004:

„Das Themenorientierte Projekt ‚Soziales Engagement‘ hat das Ziel, Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Menschen zu wecken und zu fördern. Für die SchülerInnen bedeutet dies, eigene Schwächen und Stärken kennen zu lernen, ihre Kommunikationsfähigkeit zu erweitern, ihre Teamfähigkeit zu verbessern und dadurch Verhaltenssicherheit zu erwerben und die eigenen Sozialkompetenz zu stärken. [...]

[...] Die SchülerInnen erwerben vor allem Sozial- und Personalkompetenzen. Sie erleben bei der Durchführung dieses TOPs Gemeinschaft und Solidarität und erfahren, dass sie als Person wichtig sind und gebraucht werden. Bei den Personalkompetenzen stehen Schulung der Wahrnehmungsfähigkeit, sozialen Sensibilität und Entwicklung von Verständnis und Toleranz im Vordergrund. Wesentliche Elemente des verantwortlichen Umgangs sind Kommunikations- und Teamfähigkeit. Fach- und Methodenkompetenzen sind die dazu nötigen Voraussetzungen: Die SchülerInnen protokollieren den gesamten Prozess in einer individuellen Mappe.¹

Zur Durchführung:

Das TOP SE ist Teil unseres schulischen Unterrichts in Klasse 8 der Realschule. Für alle TeilnehmerInnen besteht eine Teilnahme- und Entschuldigungspflicht (Schulpflicht).

Die insgesamt 70 Unterrichtsstunden verteilen sich auf 3 Blockwochen im Schuljahr. Dabei wird das Projekt in 3 Phasen unterteilt:

1. und 2. Blockwoche: Einführung, Organisation und vorbereitende Übungen

⇒ Das Praktikum wird von den SchülerInnen in einer Einrichtung ihrer Wahl in ihrer **Freizeit** abgeleistet.

4. Blockwoche: Reflexion, Präsentation und Bewertung des Praktikums

¹ Vgl. Lehrplan für Realschulen in Baden-Württemberg 2004, S. 179ff.

Das Praktikum wird in Einrichtungen durchgeführt, die anderen Menschen dienen.

Bei der Durchführung sollen die SchülerInnen

- Sich ein Tätigkeitsfeld suchen
- Art und Umfang Ihrer Tätigkeit vor Ort absprechen
- Eine Dokumentation über ihr Engagement erstellen
- Der Schule einen Nachweis über ihre geleistete Arbeit erbringen

Die Tätigkeiten können sowohl aus dem kirchlichen als auch aus dem kommunalen Bereich gewählt werden sowie aus dem Aufgabenbereich der Verbände, Vereine oder auch der Schule.

Es handelt sich dabei um eine stundenweise Tätigkeit außerhalb der Unterrichtszeit. Wir halten mind. **25** Stunden für angemessen. Selbstverständliche kann in gegenseitigem Einvernehmen eine umfangreichere Tätigkeit vereinbart werden.

Die Rückmeldungen unserer SchülerInnen aus den ersten Jahren mit TOP SE waren durchweg positiv. Alle schilderten begeistert von ihren neuen Erfahrungen in bisher für sie völlig fremde Bereiche.

¹ Vgl. Lehrplan für Realschulen in Baden-Württemberg 2004, S. 179ff.